



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

29. Oktober 2021, 43. Woche

- **Stimmung der deutschen Unternehmen verschlechtert sich schon den vierten Monat in Folge, auch ihre Aktivität lässt nach**
- **Das Vertrauen der deutschen Verbraucher steigt trotz Inflation**

EURUSD: Beim Währungspaar war zunächst der Dollar erfolgreich und stieg schon zu Wochenbeginn auf 1,160 USD/EUR. Am Donnerstag setzte sich jedoch der Aufwärtstrend des Euro durch, der nach der Sitzung der Europäischen Zentralbank (EZB) zuzulegen begann. Am späten Nachmittag notierte er über der Marke von 1,165 USD/EUR (Monatshöchststand des Euro). Die EZB ließ die Zinssätze unverändert und versprach, sie auch in den kommenden Jahren niedrig zu halten. Sie betrachtet den Anstieg der Inflation weiterhin als vorübergehend.

Die vorläufige Schätzung der Wirtschaftstätigkeit in Deutschland und im Eurogebiet insgesamt für Oktober war nicht sehr ermutigend. Das Wachstumstempo hatte sich stärker als erwartet verlangsamt. Das verarbeitende Gewerbe verzeichnete vor dem Hintergrund von Versorgungsengpässen den langsamsten Produktionsanstieg seit 16 Monaten, wobei die Automobilbranche am schlechtesten abschnitt. Die Input- und Outputpreise steigen weiter deutlich an. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass die Aktivität immer noch über der neutralen 50-Punkte-Marke liegt, die ein Wachstum anzeigt. Die sich verschlechternde Situation wird auch durch die Ifo-Umfrage bestätigt, nach der sich die Stimmung der deutschen Unternehmen zum vierten Mal in Folge verschlechtert hat (neben dem verarbeitenden Gewerbe auch im Handel und im Dienstleistungssektor).

Der GfK-Konsumklimaindex hingegen überraschte mit einem Anstieg auf 0,9p (der höchste Stand seit April 2020). Die derzeitige Kaufbereitschaft der Verbraucher ist jedoch hauptsächlich auf die Sorge vor künftigen Preissteigerungen zurückzuführen. Sollte sich dies fortsetzen, ist mit einer erneuten Verschlechterung des Konsumklimas zu rechnen.

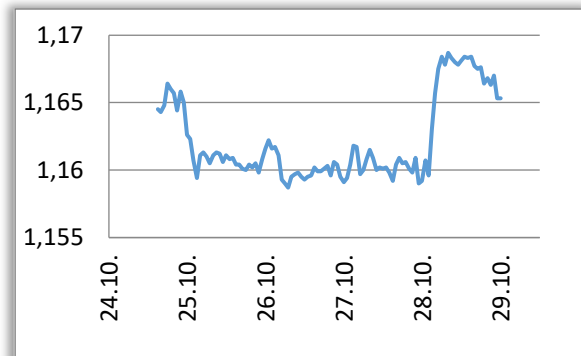
CEE-Region: Die Tschechische Krone konnte sich im Währungspaar mit dem Euro nicht behaupten und notierte über dem Niveau von 25,70 CZK/EUR. Der ungarische Forint hingegen konnte gegenüber der europäischen Gemeinschaftswährung zulegen und notierte unter dem Niveau von 361 HUF/EUR, wo er

auch am Donnerstagnachmittag gehandelt wurde. Unter den mitteleuropäischen Währungen verlor der polnische Zloty an Boden und wurde gegenüber dem Euro hauptsächlich oberhalb der Marke von 4,60 PLN/EUR gehandelt, am Donnerstag schloss der Zloty dann nahe der Marke von 4,615 PLN/EUR.

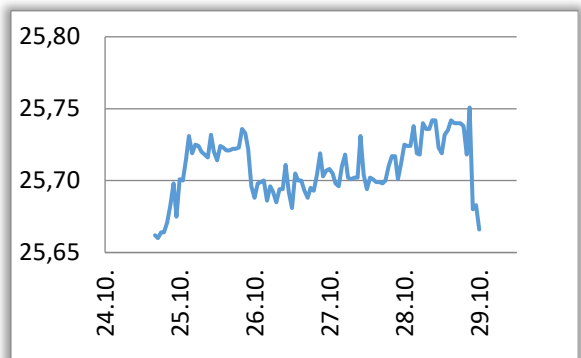
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,16	1,16	1,15	1,14
EURCZK	25,50	25,30	24,80	24,50
EURHUF	360	360	350	350
EURPLN	4,60	4,55	4,50	4,45

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



12:00 CEE, 29.10.2021